

Das Gänseblümchen.

Steht ein Blümlein auf dem Rain,
Hast es oft gesehen,
's ist nicht bunt, bescheiden, klein;
Läßt vorbei dich gehen.

Nickt dir nur ganz heimlich nach,
Wenn's dein Fuß berührte.
Grüßt versteckt den Frühlingstag,
Der's zum Lichte führte.

Goldne Löckchen zier'n das Haupt,
Weiß ein Krönlein blinket,
Das den kleinen Kopf umlaubt
Und durchs Gras dir winket.

Weils so klein und ganz allein,
War das Blümchen traurig:
„Niemand will Gespiel mir sein! —
O, wie lang' schon laur' ich! —

Keinen Namen gab mir Gott;
Unbeachtet steh' ich
Allen andern nur zum Spott. —
Ach, umsonst nur fleh' ich!

Namenlos und freudenlos
Geh' ich hier verloren.
Wahrlich, meine Sorg' ist groß;
Wär' ich nie geboren!“ —